



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Aktuelle Online-Umfrage belegt:

Arbeitnehmer der Altersgruppe 50plus sind mit Ihrer Arbeitssituation unzufrieden

Köln, 29. Juli 2008. 128 Arbeitnehmer (50% weiblich, 50 % männlich) über 50 hat der Spezialist für demografieorientiertes Personalmanagement, die IGS Organisationsberatung GmbH, Köln befragt. Die Hälfte der Befragten erleben ihre derzeitige berufliche Situation ausschließlich negativ, weitere 22 % beurteilen diese neutral. Unternehmen schaffen es nicht, das wertvolle Potenzial dieser Mitarbeitergruppe zu nutzen.

Mitarbeiter über 50 Jahre sind für Unternehmen wichtig

Nicht nur im Rahmen der demografischen Entwicklung nimmt die Bedeutung der Altersgruppe über 50 für Unternehmen zu. Bereits heute machen sie einen wichtigen Anteil an den Belegschaften aus. Sie sind Fachexperten und können viel praktische Erfahrung einbringen. Doch die Ansicht, die in deutschen Unternehmen vorherrscht, ist nach den Worten eines Teilnehmers defizitorientiert: „Der Fokus liegt nicht auf den Ressourcen, sondern auf den Defiziten der älteren Mitarbeiter.“ Ein anderer Teilnehmer bemerkt, dass „älter“ meist mit „schlechter“ gleichgesetzt wird. Dabei sind es gerade die Beschäftigten dieser Altersgruppe, die den Unternehmen treu sind und loyal Arbeitsleistung erbringen. Zwei Drittel der Befragten sind länger als 10 Jahre im Unternehmen.

Unternehmen nehmen die Zielgruppe nicht wahr

Obwohl gerade im Hinblick auf den bestehenden Fach- und Führungskräftemangel qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter knapp und damit immer wertvoller werden, beschäftigen sich Unternehmen mit den älteren erstaunlich wenig. In 86,5 % der Unternehmen findet keine Thematisierung statt.

Auch die Personalbereiche stellen sich auf die Zielgruppe, die immer noch als Personalabbaureserve im Rahmen von Altersteilzeitprogrammen gesehen wird, nicht hinreichend ein. So geben lediglich 18 % der Befragten an, dass es Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung für ältere Arbeitnehmer gibt. Dabei ist erwiesen, dass gerade viele Menschen um die 50 noch viel bewegen möchten. Als Beispiel dient nicht nur Konrad Adenauer, der erst mit 73 Jahren Bundeskanzler geworden ist.



Unternehmen müssen handeln

Es ist Zeit, dass sich vor allem die Personalbereiche auf die demografische Entwicklung und die damit verbundene Alterung der Belegschaft einstellen. „Die Personalleute müssen begreifen, dass mit dem 50igsten Geburtstag nicht automatisch die Gebrechlichkeit einsetzt“, formuliert ein Teilnehmer der Umfrage. Der Gruppe der 50plus-Beschäftigten muss mehr Wertschätzung entgegengebracht werden. Lediglich 21 % erfahren Wertschätzung von Seiten der Unternehmensleitung.

Aus Sicht der der IGS Organisationsberatung gibt es folgende Handlungsschwerpunkte:

1. **Personalentwicklung über die Lebensspanne:** Es bedarf spezieller Personalentwicklungssystematiken und Maßnahmen, die auf die Zielgruppe abgestimmt sind. Dies wünschen sich nahezu drei Viertel der Befragten.
2. **Zielgruppenspezifische Maßnahmen:**
z.B. Optimal Experience Center: Aus der Kooperation der IGS Organisationsberatung und der Unternehmensberatung COREWAYS ist das „Optimal Experience Center“ hervorgegangen. Es zielt darauf ab, persönliche Wünsche und Fähigkeiten herauszufinden, sich der eigenen Stärken bewusst zu werden und eine Möglichkeit zur Einbringung in das Unternehmen zu entwickeln.
3. **Generationenübergreifenden Teams:** Unternehmen müssen den Fokus auf die Bildung von generationenübergreifenden Teams legen. Dies entspricht nicht nur dem Wunsch der älteren Beschäftigten. Auch lassen sich Effizienzvorteile realisieren, da sich die Eigenschaften der Generationen optimal ergänzen.

Marcus Schmitz, Geschäftsführer der IGS Organisationsberatung GmbH: „Schon in wenigen Jahren werden wir den Arbeitsmarkt nicht mehr wieder erkennen. Das Unternehmen, das sich nicht auf die demografischen Entwicklungen einstellt und die Zielgruppe 50plus vernachlässigt, gefährdet seine eigene Zukunft.“

Pressekontakt:

Marcus Schmitz
IGS Organisationsberatung GmbH
Eichenweg 24
50859 Köln
T 0221 – 95 43 97 47
F 0221 – 9 50 28 74
E marcus.schmitz@igs-beratung.de
www.igs-beratung.de